

LEADER im Landkreis Rhön-Grabfeld – Aufforderung zur Angebotsabgabe

Evaluierung der Förderperiode 2014-2020/2022 und Fortschreibung der Lokalen Entwicklungsstrategie für 2023-2027 mit begleitender Öffentlichkeitsarbeit

Sehr geehrte Damen und Herren,

die LAG Rhön-Grabfeld beteiligt sich seit Anbeginn der LEADER-Initiative am LEADER-Prozess der Europäischen Union. Die aktuelle LEADER-Förderperiode geht im Dezember 2022 nach zweijähriger Verlängerung zu Ende. Dies erfordert eine abschließende Evaluierung des zu Ende gehenden Förderzeitraums, die bereits im Jahr 2021 durchzuführen ist. Der Landkreis Rhön-Grabfeld vergibt die Evaluierung an ein qualifiziertes Fachbüro. Ebenso soll die Fortschreibung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) für die neue Förderperiode 2023-2027 vergeben werden. Sie ist auf Grundlage der Evaluierungsergebnisse zu erstellen.

Durch die besonders gute Ausstattung mit regionalen Initiativen, Netzwerken und zahlreichen engagierten Akteuren gelingt es im LAG-Gebiet Rhön-Grabfeld seit Jahren, mit Projekten die Region attraktiv zu gestalten. So konnten auch in der aktuellen Förderperiode zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Projekte wurden dabei den Entwicklungszielen „Tourismus, Freizeit & Kultur“, „Leben im Ort“, „Wirtschaft & Bildung“ und „Natürliche Ressourcen, Kulturlandschaft & Klima“ zugeordnet. Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.lag-rhoen-grabfeld.de>.

Sofern Sie an der Durchführung der Evaluierung und der sich anschließenden Fortschreibung der Lokalen Entwicklungsstrategie im LAG-Gebiet Rhön-Grabfeld interessiert sind, bitten wir um Ihr Angebot bis zum 10.09.2021. Die Leistungserbringung soll ab dem 4. Quartal 2021 und bis Anfang 2. Quartal 2022 erfolgen. Die Abgabe der Ergebnisse muss bis spätestens Anfang Mai 2022 erfolgen.

Nach Sichtung und Bewertung aller eingehenden Angebote behalten wir es uns vor, ausgewählte Anbieter zu einem Bietergespräch einzuladen.

Sollten noch Rückfragen bestehen, wenden Sie sich bitte an Frau Christina Leutbecher unter der Telefonnummer 09771 94 – 148 oder an Frau Ursula Schneider unter der Telefonnummer 09771 94 – 245.

Mit freundlichen Grüßen

C. Leutbecher

Christina Leutbecher
Geschäftsführerin
LAG Rhön-Grabfeld e. V.

Angebotseinholung Evaluierung der LEADER-Förderperiode 2014-2020/2022 und Fortschreibung der Lokalen Entwicklungsstrategie 2023-2027

Kurzübersicht

Auftraggeber	Landkreis Rhön-Grabfeld Spörleinstraße 11 97616 Bad Neustadt a. d. Saale
Ansprechpartnerin	Christina Leutbecher
Angebotsfrist	10.09.2021
Bindefrist des Angebotes	6 Monate
Voraussichtlicher Zeitraum der Leistungserbringung	4. Quartal 2021 – 2. Quartal 2022
Erfüllungsort	Landkreis Rhön-Grabfeld, Vor-Ort-Termine / digitale Veranstaltungen
Geforderte Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluierung der LEADER-Förderperiode 2014-2020/22 im LAG-Gebiet Rhön-Grabfeld • Durchführung von Beteiligungsverfahren (digital/analog) zur Einbindung der Bevölkerung und der relevanten Akteure im LAG-Gebiet. Auftakt- und Abschlussveranstaltung sowie Arbeitsgruppentermine und Abstimmungsgespräche mit dem Auftraggeber nach Bedarf. • Erstellung einer SWOT-Analyse mit Handlungsempfehlungen für die zukünftige Entwicklung des Landkreises Rhön-Grabfeld • Festlegung von Entwicklungs- und Handlungszielen für die neue LEADER-Förderperiode unter Beachtung der Evaluierungsergebnisse, des Themas Resilienz und der Handlungsempfehlungen aus der SWOT-Analyse • Projektauswahlverfahren: Weiterentwicklung bzw. Ergänzung und Formulierung von geeigneten Bewertungskriterien für das Projektauswahlverfahren • Verfassung der Lokalen Entwicklungsstrategie für die LEADER-Förderperiode 2023-2027 für die LAG Rhön-Grabfeld e. V. unter Beachtung der Vorgaben durch LEADER sowie Erstellung einer Kurzfassung • Vorlage der Lokalen Entwicklungsstrategie gedruckt (10 Exemplare) und digital • Begleitende Öffentlichkeitsarbeit während des gesamten Prozesses
Nebenangebote	sind zulässig
Arbeits-/Bietergemeinschaften	sind zulässig
Form des Angebotes	Digital per Mail (christina.leutbecher@rhoen-grabfeld.de)
Mit dem Angebot außerdem vorzulegende Unterlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Referenzen • Qualifikation der an der Leistungserbringung beteiligten MitarbeiterInnen • Kostenkalkulation einzelner Kostenblöcke; Evaluierung in einem separaten Angebotsteil • Zeitplan

Ausgangslage/Hintergrund

Die LEADER-Region der LAG Rhön-Grabfeld e. V. umfasst den gesamten Landkreis Rhön-Grabfeld. Dieser liegt mitten in Deutschland im Dreiländereck Bayern-Hessen-Thüringen – im Regierungsbezirk Unterfranken / Nordbayern. Die ländlich geprägte Region hat große Anteile am UNESCO Biosphärenreservat Rhön, sowie an den Naturparks Bayerische Rhön und Haßberge. Auf einer Fläche von rund 1.021 Quadratkilometern erstreckt sich eine artenreiche Natur- und Kulturlandschaft mit europaweit bedeutsamen Lebensräumen. Das Gesicht von Rhön-Grabfeld prägen die vielen ehrenamtlich engagierten Menschen in attraktiven, gewachsenen Dörfern und Städten. Hauptarbeitgeber sind Automotive-Industrie, zunehmend im Bereich E-Mobilität, Gesundheit und Tourismus sowie viele ausgezeichnete Handwerksbetriebe.

Der Landkreis und damit das LAG-Gebiet umfasst 37 Städte, Märkte und Gemeinden. In der Kreisstadt Bad Neustadt a. d. Saale befindet sich der Sitz des Landratsamtes Rhön-Grabfeld. Hier ist auch die Geschäftsstelle der LAG Rhön-Grabfeld e. V. angesiedelt.

LEADER ist ein seit Jahrzehnten bewährtes EU-Förderinstrument. Damit unterstützt Bayern seine ländlichen Regionen auf dem Weg zu einer selbstbestimmten und eigenständigen Entwicklung. Prägende Elemente von LEADER sind Vernetzung, Nachhaltigkeit, Wertschöpfung und Bürgerbeteiligung – ganz nach dem Motto: Bürger gestalten ihre Heimat! Eine zentrale Rolle bei LEADER spielen die Lokalen Aktionsgruppen (LAGen). Sie sind zuständig für die Erarbeitung und Umsetzung der Entwicklungsstrategie in ihrer Region – einschließlich der Auswahl der Projekte, die über LEADER gefördert werden sollen.

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Rhön-Grabfeld e. V. ist ein wesentlicher Partner der Region für eine nachhaltige und zukunftsfähige Regionalentwicklung. Durch die besonders gute Ausstattung mit regionalen Initiativen, Netzwerken und zahlreichen engagierten Akteuren gelingt es hier seit Jahren, mit Projekten die Region attraktiv zu gestalten. In verflochtenen Netzwerken wird das Regionalbewusstsein bei der Bevölkerung vertieft; Kooperationen bringen die Region voran.

Für die neue LEADER-Förderperiode 2023-2027 wurde seitens des in Bayern zuständigen Landwirtschaftsministeriums zunächst ein Interessensbekundungsverfahren durchgeführt. Hier hat die LAG Rhön-Grabfeld ihr Interesse an der weiteren Umsetzung von LEADER im Landkreis Rhön-Grabfeld bekundet. Als nächster Schritt wird jetzt ein Auswahlverfahren durchgeführt. Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wird dieses Auswahlverfahren voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2021 ausschreiben. Voraussetzung für die Teilnahme am Auswahlverfahren ist u.a. die Erstellung einer neuen bzw. die Fortschreibung der bestehenden Lokalen Entwicklungsstrategie (LES).

Die genauen Anforderungen an die LES werden erst zum Ausschreibungszeitpunkt des Bayerischen StMELF definiert sein. Es ist daher zu beachten, dass sich im Laufe der Umsetzung noch kurzfristige Änderungen in der Ausgestaltung ergeben können. Die aktuellen Informationen zur LES-Erstellung des StMELF vom 04.08.2021 finden Sie in der Anlage.

Die bisherigen Querschnittsthemen Umwelt, Klima und Demografie gilt es weiterhin einzubeziehen. Ein neuer Fokus liegt nun auf dem zusätzlichen Querschnittsthema „Resilienz“, das es sowohl in der Evaluierung als auch in allen Phasen der LES-Erstellung zu berücksichtigen gilt.

Leistungsbeschreibung

Evaluierung der aktuellen Förderperiode 2014-2020/22

Laut der bestehenden Lokalen Entwicklungsstrategie für das LAG-Gebiet Rhön-Grabfeld ist zur abschließenden Evaluierung der Förderperiode 2014-2020/22 eine Reflexion über die Mitglieder der LAG bzw. Projektträger von LEADER-Projekten vorgesehen.

Die Evaluierung soll beinhalten:

- Analyse der Wirksamkeit, Zielerreichung und Umsetzung von Projekten, Prozessen und Strategien, durch
 - die Auswertung der Strategieumsetzung
 - die Bewertung des gesamten Prozesses und der Wirkung der Arbeitsstruktur
 - die Bewertung der Arbeit des LAG-Managements

Nach aktuellem Stand soll die Evaluierung zudem bereits die neue Förderperiode in den Fokus nehmen. In den oben genannten Bewertungsbereichen sollen, beruhend auf dem Ansatz der „Resilienz“, erste Weiterentwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Abschließend ist ein Evaluierungsbericht zu erstellen. Dieser ist in digitaler Form vorzulegen.

Fortschreibung der Lokalen Entwicklungsstrategie für die Förderperiode 2023 -2027

Die LAG Rhön-Grabfeld e.V. hat bereits für die aktuelle Förderperiode 2014 – 2020/22 eine Lokale Entwicklungsstrategie erstellt. Diese muss nun für die nächste Förderperiode 2023 – 2027 fortgeschrieben werden.

Bei der Erstellung der Fortschreibung der Entwicklungsstrategie sind die Vorgaben des StMELF zu beachten und zwingend einzuhalten.

Beteiligungsverfahren

Die LAG Rhön-Grabfeld e. V. will bei der Fortschreibung der Entwicklungsstrategie die Bürgerinnen und Bürger sowie die regionalen Akteure einbinden, ihre Bedürfnisse und Ideen erfassen und gemeinsam Lösungsansätze erarbeiten. Vorausgewählte Themenbereiche sollen näher beleuchtet und gewichtet werden. Das Beteiligungsverfahren soll nach Bedarf und Voraussetzung digital und/oder analog erfolgen.

Folgende Veranstaltungen und Termine sind zu organisieren und zu begleiten:

- **Auftaktveranstaltung** (ggf. als Hybridveranstaltung)
Zum Start der Bürgerbeteiligung soll eine Auftaktveranstaltung durchgeführt werden. Hier sollen Grundsatzinformationen zu LEADER und zum Prozess gegeben werden. Nach Vorstellung von Projekten aus der derzeitigen Förderperiode sollen bereits die ersten Ziele für die neue Förderperiode festgelegt werden.

- **Arbeitsgruppentermine** (Anzahl nach Bedarf)
Thematische Arbeitsgruppen sollen dazu dienen, Schwerpunktthemen zu vertiefen. Die Anzahl sowie die inhaltliche Ausrichtung der Arbeitsgruppen sollen im Prozessverlauf zusammen mit dem Auftragnehmer definiert werden.
- **Abstimmungstermine mit dem Auftraggeber**
Der Landkreis Rhön-Grabfeld ist laufend über den Prozess von Evaluierung und Fortschreibung zu informieren, die einzelnen Schritte sind mit ihm in geeigneter Form und rechtzeitig abzustimmen. Hierzu sind ggf. Präsenztermine sinnvoll und notwendig.
- **Abschlussveranstaltung**
Die Abschlussveranstaltung soll dazu dienen, die Ergebnisse der vorhergehenden Veranstaltungen und die Ergebnisse aus der LES-Erstellung den Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit zu präsentieren und darzulegen.

Für eine ergebnisorientierte Arbeit ist der Lenkungsausschuss der LAG in alle Schritte einzubinden. Ebenfalls einzubinden sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie interessierte Institutionen. Ihre Interessen sind zu berücksichtigen und in die Arbeit einfließen zu lassen.

SWOT-Analyse

Zu erarbeiten ist eine Stärken-Schwächen/Chancen-Risiken-Analyse für das LAG-Gebiet. Wo stehen der Landkreis Rhön-Grabfeld und die LAG Rhön-Grabfeld e.V. aktuell, was ist in der Zukunft zu erwarten. Darauf basierend sind Handlungsempfehlungen zu geben, um die zukünftige Entwicklung positiv zu gestalten. Hierbei ist insbesondere der Fokus auf das Thema Resilienz zu richten.

Erstellung LES

Nach Bürgerbeteiligung und Fertigstellung der SWOT-Analyse sind die wichtigsten und zentralsten Entwicklungsziele für das LAG-Gebiet festzulegen. Die Zielhierarchie, die in der letzten Förderperiode eingeführt wurde, wird beibehalten. Zielebenen sind daher wie bisher die Entwicklungsziele (mittel-langfristig angelegt) und die Handlungsziele. Diese bilden die Grundlage für die neue Lokale Entwicklungsstrategie.

Für das Projektauswahlverfahren sind die bestehenden Bewertungskriterien zu überprüfen und bei Bedarf geeignete Bewertungskriterien zu entwickeln.

Inhalte der Lokalen Entwicklungsstrategie für die Jahre 2023-2027 sollen sein:

- Darstellung der Auseinandersetzung mit dem Thema Resilienz bei LES-Erstellung
- Darstellung der Bürgerbeteiligung bei LES-Erstellung
- Festlegung des LAG-Gebiets
- Lokale Aktionsgruppe und Projektauswahlverfahren
- Ausgangslage und SWOT-Analyse
- Themen und Ziele der Entwicklungsstrategie / Zielebenen und Indikatoren (Darstellung der neuen Entwicklungs- und Handlungsziele) unter besonderer Berücksichtigung des Themas „Resilienz“
- Nennung von Leitprojekten
- Vorschlag zu bzw. Definition von Projektauswahlkriterien unter dem Fokus „Resilienz“
- Prozesssteuerung und Kontrolle

Die Rechte an der Lokalen Entwicklungsstrategie werden dem Landkreis Rhön-Grabfeld übertragen.

Der Landkreis Rhön-Grabfeld erhält das Konzept in digitaler Form sowie in Druckform (10 Exemplare).

Öffentlichkeitsarbeit

Der gesamte Prozess ist mittels geeigneter Öffentlichkeitsarbeit zu begleiten. Die Methoden und unterschiedlichen Formen der Öffentlichkeitsarbeit sind mit den Auftraggebern vorab abzustimmen.

Bestandteile des Angebots

- Darstellung der geplanten Vorgehensweise der Leistungserbringung (Erläuterung der Herangehensweise/Methodik, Moderations- und Kommunikationsleistungen, Anzahl und Art der Vor-Ort-Termine, digitale Formate)
- Darstellung des Zeitplans
- Angaben über Qualifikation und personelle Leistungsfähigkeit des Unternehmens; die Zusammensetzung des Teams ist darzulegen, ebenso die Benennung der Mitarbeiter/innen, die an der Erstellung der Studie arbeiten werden, deren Qualifikation und Funktion im Projekt
- Angaben zu Pauschalkosten, getrennt aufgelistet nach Evaluierung und LES-Erstellung mit Öffentlichkeitsarbeit, sowie den darunterliegenden Angebotsbausteinen. Außerdem sind Angaben zu Zahlungsmodalitäten, zu ggf. anfallenden Nebenkosten und zu den Stundensätzen der Projektbearbeiter (für eventuell anfallende Zusatzleistungen) darzulegen. Da aufgrund der Pandemielage noch nicht abgeschätzt werden kann, ob Veranstaltungen digital oder vor Ort stattfinden können, sind jeweils beide Varianten im Angebot darzustellen und zu kalkulieren; notwendige Abstimmungstermine mit dem Auftraggeber sind einzukalkulieren
- Referenzprojekte: Eine Auswahl an Referenzprojekten ist anzugeben
- Bietergespräch: Nach Sichtung und Bewertung aller eingehenden Angebote behalten wir es uns vor, ausgewählte Anbieter zu einem Bietergespräch einzuladen. Sollten Sie in der engeren Auswahl sein, erhalten Sie rechtzeitig eine gesonderte Einladung. Am Bietergespräch sollen nur die Personen teilnehmen, die mit der späteren Projektdurchführung/Erstellung der Studie betraut werden.
- Angaben über die Gültigkeit des Angebotes (Bindefrist mindestens 6 Monate)

Angebotsprüfung/Wertungskriterien

Der Zuschlag erfolgt für das wirtschaftlichste Angebot anhand folgender Kriterien:

- Aufgabenverständnis, Konzept 30 %
- Preis/Honorar 25 %
- Referenzen 15 %
- Qualifikation des ausführenden Personals 10 %
- Qualität des Angebotes 10 %
- Zeitplan 10 %